

17. Print Business Herbstprognose

Welche Markt- und Geschäftsentwicklung erwarten Unternehmen der Druckindustrie und Verlage für 2020?

APENBERG & PARTNER

PRINT BUSINESS CONSULTANTS

Inhalt



Managementzusammenfassung	3
Druckindustrie	6
Druckindustrie nach Unternehmensgröße	7
Akzidenzdrucker.....	8
Etikettendrucker.....	9
Bogenoffset-, Rollenoffset- und Digitaldrucker.....	10
Grafische Zulieferindustrie , Verlage und Mediendienstleister	13
Kontakt	17

© November 2019

Die Studie, einschließlich all ihrer Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von Apenberg & Partner unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Schutzgebühr 50,00 Euro (zzgl. 19 Prozent MwSt.)
Apenberg & Partner GmbH
Print Business Consultants
Ulmenstraße 21
22299 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 450 121 0
Telefax: +49 (0)40 450 121 20
E-Mail: welcome@apenberg.de
www.apenberg.de

Bildmaterial: Adobe Stock

Managementzusammenfassung (1/2)



17. Print Business Herbstprognose

Auch in 2019 haben Apenberg & Partner Führungskräfte nach Ihrer Einschätzung zur Entwicklung unserer Branche befragt.

Viele von Ihnen sind auch dieses Jahr dem Ruf gefolgt und haben uns damit dabei unterstützt, eines der bedeutendsten Branchenbarometer fortzuführen.

Hierfür danken wir Ihnen ganz herzlich!

Teilnehmer

Dieses Jahr haben sich 186 Unternehmen an der Umfrage beteiligt. Im Vergleich zum Vorjahr (173 Teilnehmer) bedeutet dies einen Anstieg der Teilnehmerzahl um ca. acht Prozent.

Mit 115 Unternehmen bildet die ‚klassische‘ Druckindustrie erneut die größte Teilnehmergruppe, gefolgt von der Zulieferindustrie, die mit 32 Teilnehmern dieses Jahr knapp vor den Verlagen (27) liegt. Mit 12 Teilnehmern stellen die Mediendienstleister die kleinste Teilnehmergruppe dar.

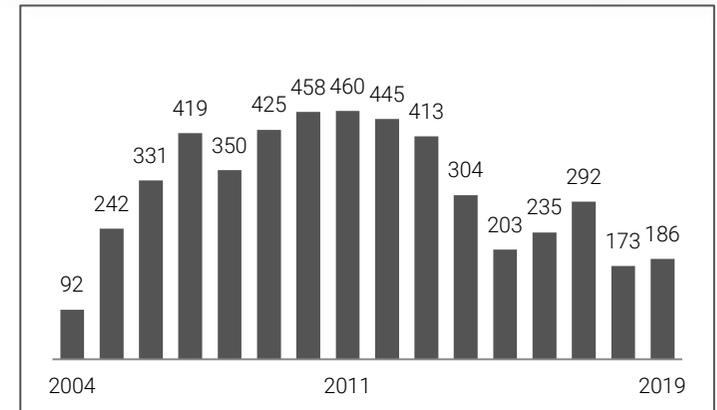
Somit dominiert das Branchensegment Druckindustrie wieder das Feld.

Signifikanter Einfluss der Unternehmensgrößen

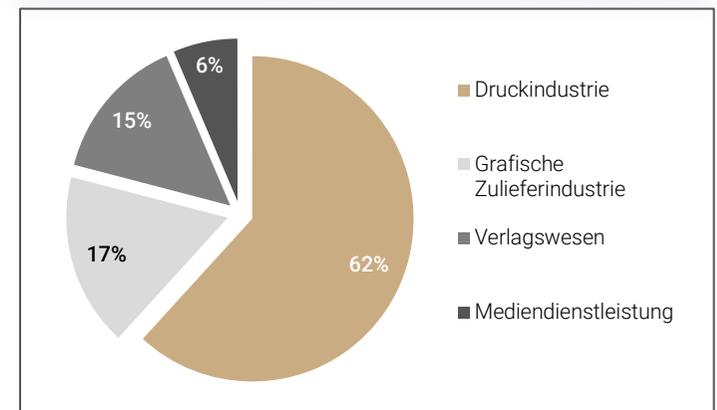
Auch dieses Jahr haben Apenberg & Partner einen angespannten Markt wahrgenommen. In der Druckindustrie fallen die Erwartungen an 2020 noch zurückhaltender aus, als bereits letztes Jahr. Lieferantenpreise, die in der Vergangenheit als besondere Herausforderung wahrgenommen wurden, sind dagegen vergleichsweise neutral bewertet.

In dieser 17. Auflage unserer Branchenbefragung haben beinahe alle Teilnehmer (97 Prozent) aus dem Marktsegment Druckindustrie die Möglichkeit einer Größenangabe genutzt. So ist es uns zum ersten Mal möglich, eine belastbare Aussage zum Effekt der Unternehmensgröße zu machen – und diese Aussage könnte eindeutiger nicht sein: kleine Unternehmen (Umsatz bis 10 Mio. Euro) sind klar im Nachteil.

Historische Entwicklung der Teilnehmerzahl



Teilnehmerverteilung auf Branchenzweige (N = 186)



Managementzusammenfassung (2/2)



Druckindustrie (N = 115)

Das zweite Jahr in Folge fällt der Ausblick der Druckindustrie deutlich weniger optimistisch aus, als zwölf Monate zuvor. Fast 60 Prozent gehen von einer negativen Ergebnisentwicklung in 2020 aus—lediglich sieben Prozent glauben an bessere Ergebnisse. Die einzig sichtbare Entspannung existiert hinsichtlich der Lieferantenpreise, die deutlich stabiler gesehen werden.

Besonders spannend ist die Betrachtung des Größeneffekts, den wir dieses Jahr erstmalig untersuchen können. Hier zeigt sich die fortschreitende Konsolidierung und Industrialisierung der Branche ganz deutlich:

Kleine Unternehmen (Umsatz bis 10 Mio. Euro) erwarten einen stabilen Personalstand, rechnen mit erheblich weniger Investitionen und schlechteren Ergebnissen und insgesamt einer extrem schlechten Marktentwicklung (63 Prozent negative Entwicklung, nur vier Prozent positiv).

Mittelgroße (Umsatz 11-50 Mio. Euro) und große (Umsatz > 50 Mio. Euro) Unternehmen rechnen hingegen doppelt so oft mit Personalabbau, steigenden Investitionen und einem Ausbau der Wertschöpfungskette, wie die Kleinen. Auch hinsichtlich der Ergebnis- und Marktentwicklung sind große und mittelgroße Unternehmen deutlich optimistischer.

Grafische Zulieferer (N = 32)

Im Vergleich zum vergangenen Jahr hat sich die Erwartungshaltung der grafischen Zulieferer deutlich verschlechtert. Knapp 60 Prozent (Vorjahr 38 Prozent) erwarten eine negative Marktentwicklung und die Hälfte aller Teilnehmer rechnet mit rückläufigen Abnehmerpreisen.

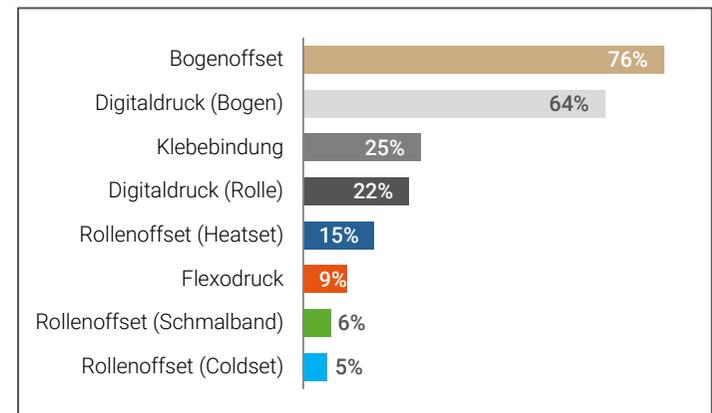
Verlage (N = 27)

Die Aussicht der Verlage hat sich leicht verbessert. Auch hier rechnen knapp 60 Prozent mit einer schlechteren Marktentwicklung, im Vorjahr waren es aber noch 65 Prozent. Bei den Lieferantenpreisen rechnen 67 Prozent mit einem Anstieg, letztes Jahr lag die Quote bei 73 Prozent.

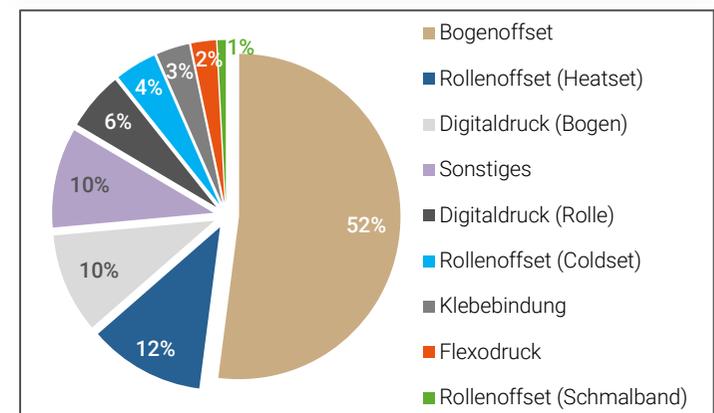
Mediendienstleister (N = 12)

Im Segment der Mediendienstleister fällt der große Anteil derer auf, die mit einem Personalabbau in 2020 rechnen (42 Prozent). Dabei geht die Hälfte der befragten Unternehmen von einer positiven Ergebnisentwicklung aus. Nur 17 Prozent erwarten rückläufige Abnehmerpreise.

Verbreitung zentraler Fertigungstechniken innerhalb der Druckindustrie (N = 115)



Verteilung der Kernkompetenzen innerhalb der Druckindustrie (N = 115)



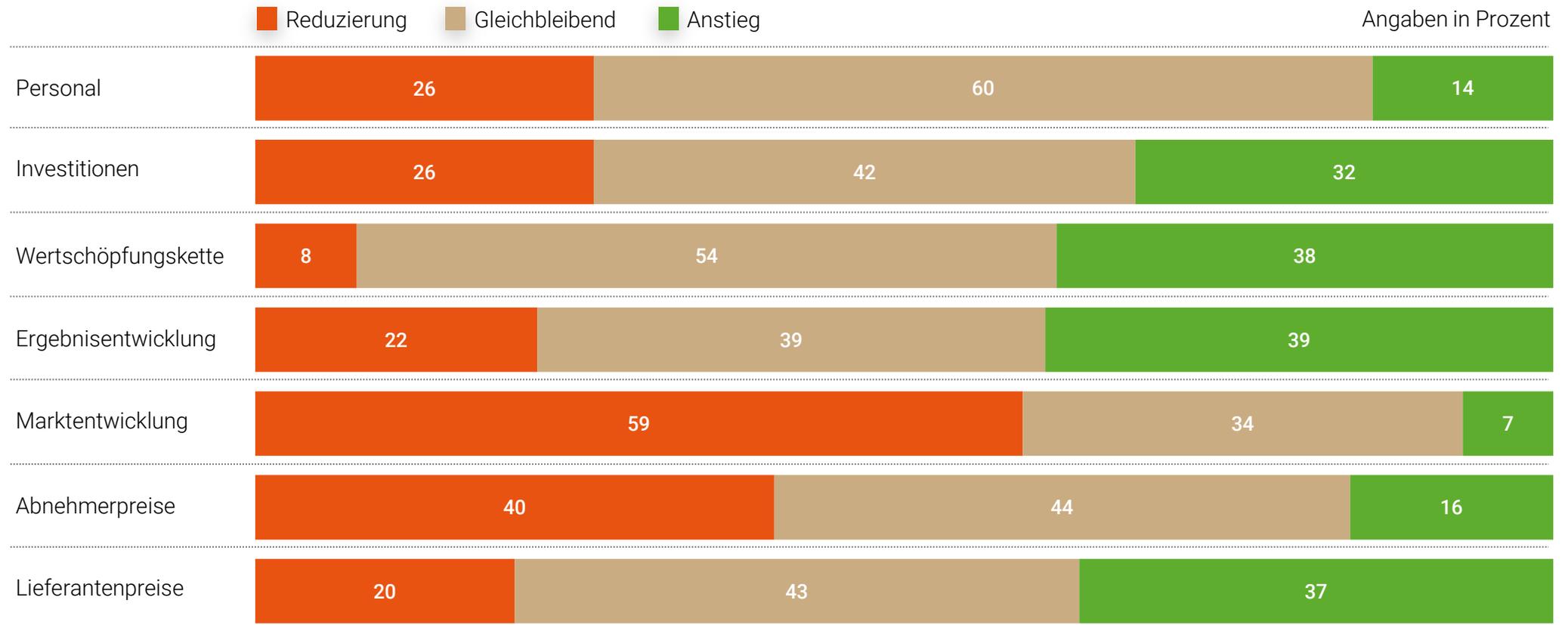


Unternehmen in der Druckindustrie

Die Erwartung der Druckindustrie für 2020 fällt noch zurückhaltender aus als vergangenes Jahr. Die Mehrheit (59 %) erwartet eine negative Marktentwicklung. Nur bei Lieferantenpreisen wird Entspannung erwartet.



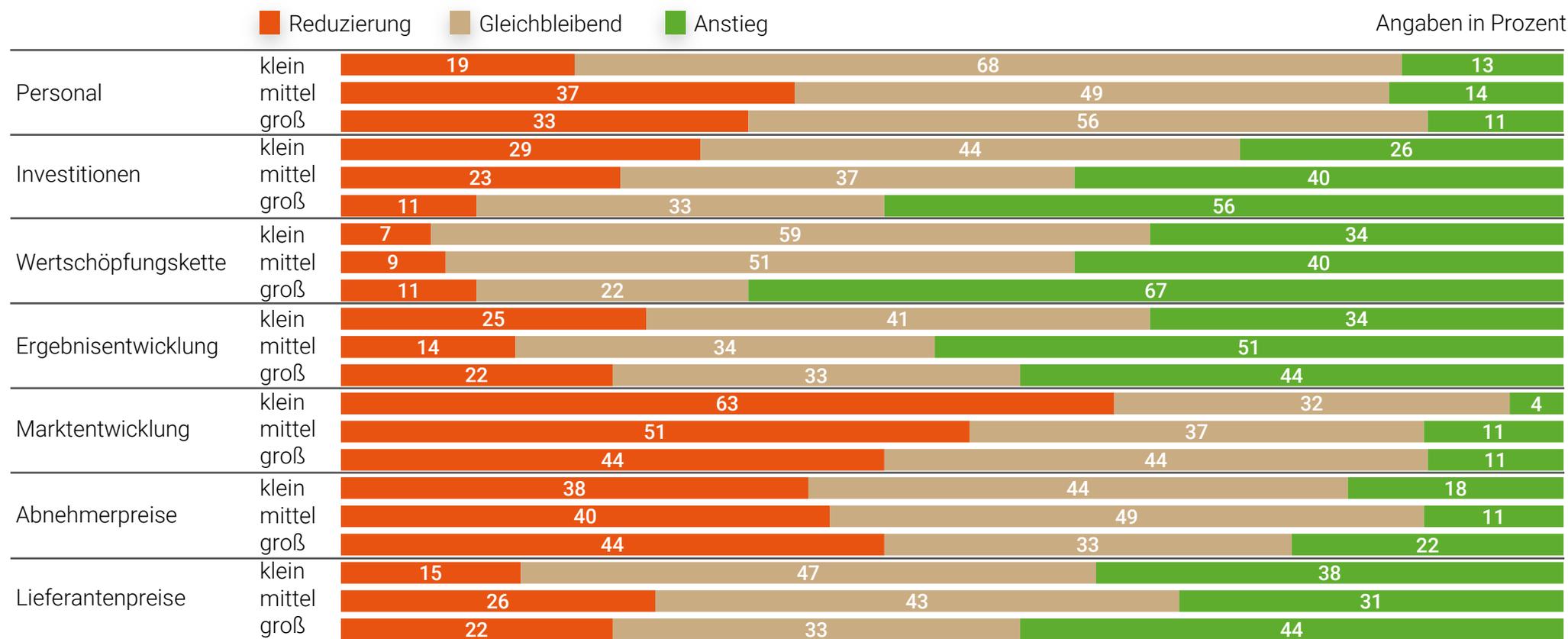
Unternehmen in der Druckindustrie (N = 115)



Große und mittelgroße Unternehmen sehen die Marktentwicklung deutlich positiver als kleine. Die Kleinen wollen deutlich weniger investieren und befürchten schlechtere Ergebnisse als ihre größeren Wettbewerber.



Unternehmen in der Druckindustrie nach Größe: klein (68), mittel (35) und groß (9)⁽¹⁾



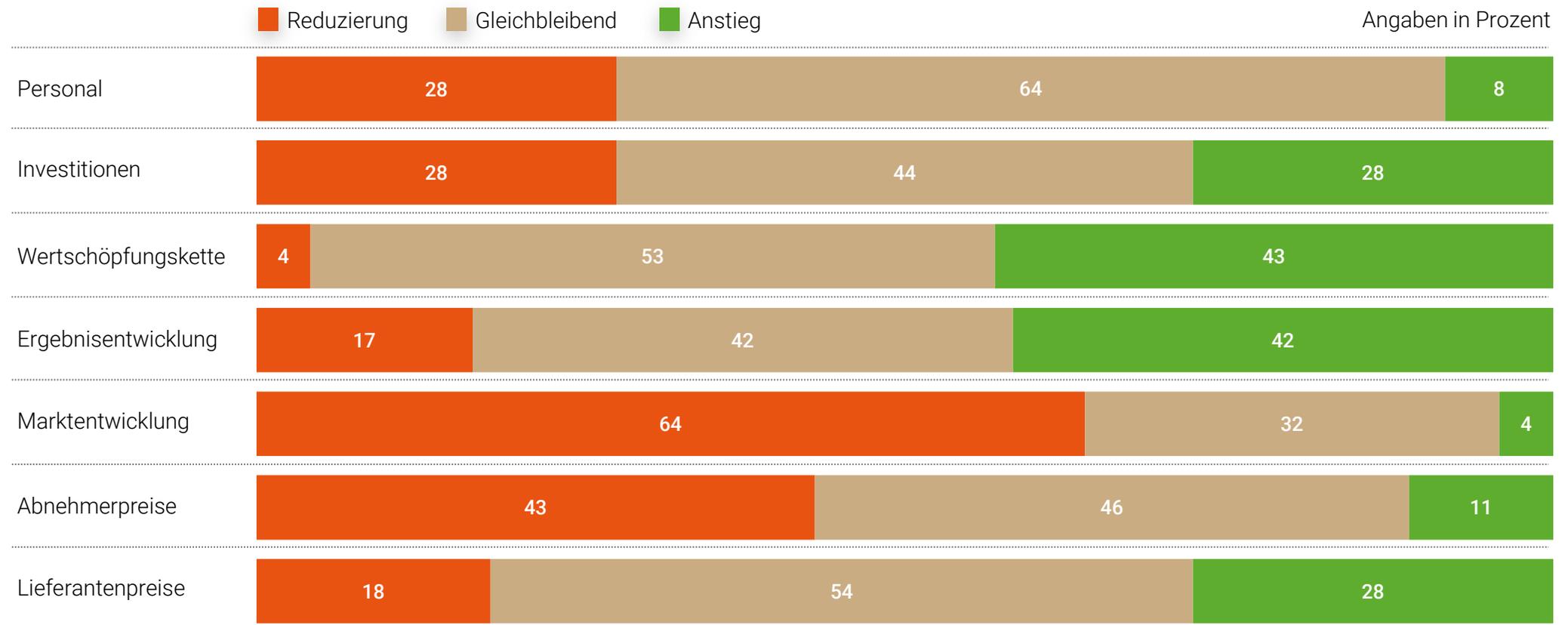
(1) Definition der Größenklassen nach Jahresumsatz. Klein: 0-10 Mio. Euro; mittel: 11-50 Mio. Euro; groß: >50 Mio. Euro.

Akzidenzdrucker stellen die Mehrheit (63 %) der Drucker unter Umfrageteilnehmern dar. Es entsteht ein vergleichbares Bild zur Druckindustrie insgesamt. Auffällig ist die pessimistische Marktentwicklungserwartung.



Segmentierung nach Produktangebot:

Akzidenzdrucker (N = 72)

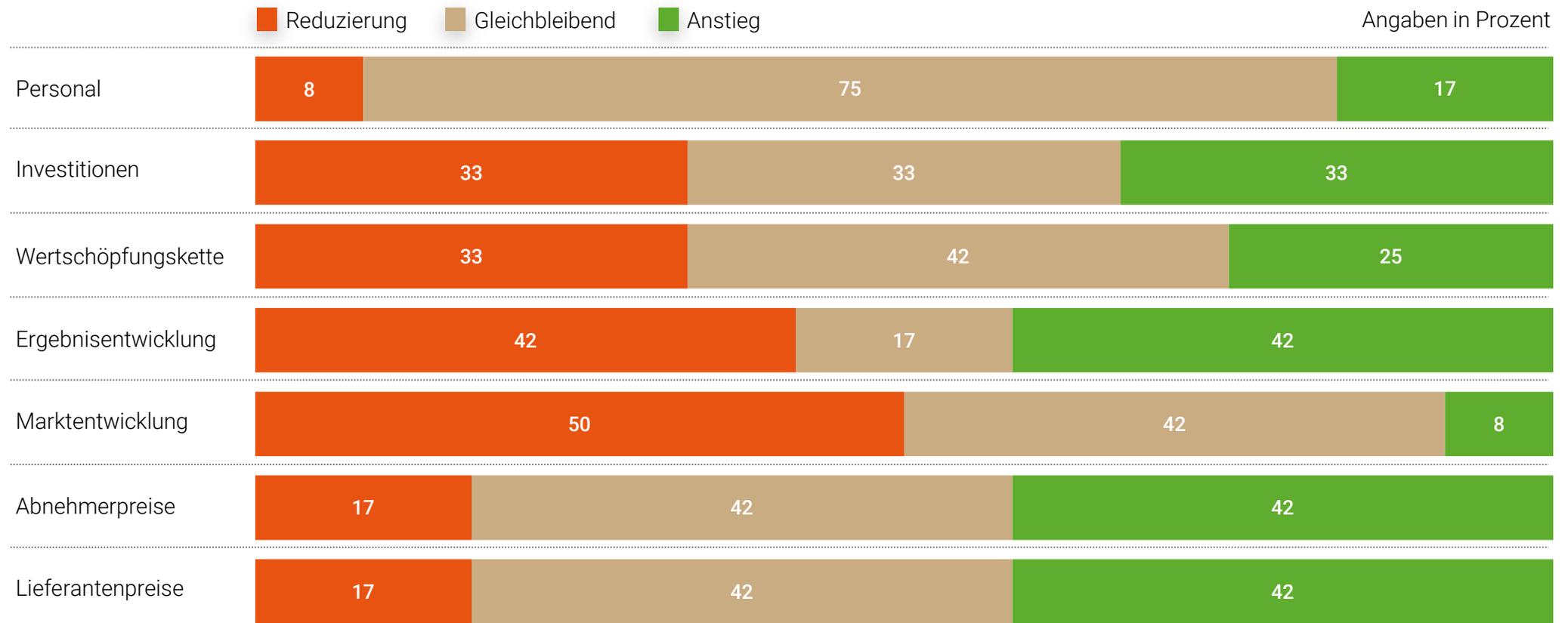


Unter den Druckern sehen Etikettendrucker die Markterwartung noch am gelassensten. Immerhin die Hälfte aller Teilnehmer erwartet eine gleichbleibende bis verbesserte Marktentwicklung in 2020.



Segmentierung nach Produktangebot:

Etikettendrucker (N = 12)

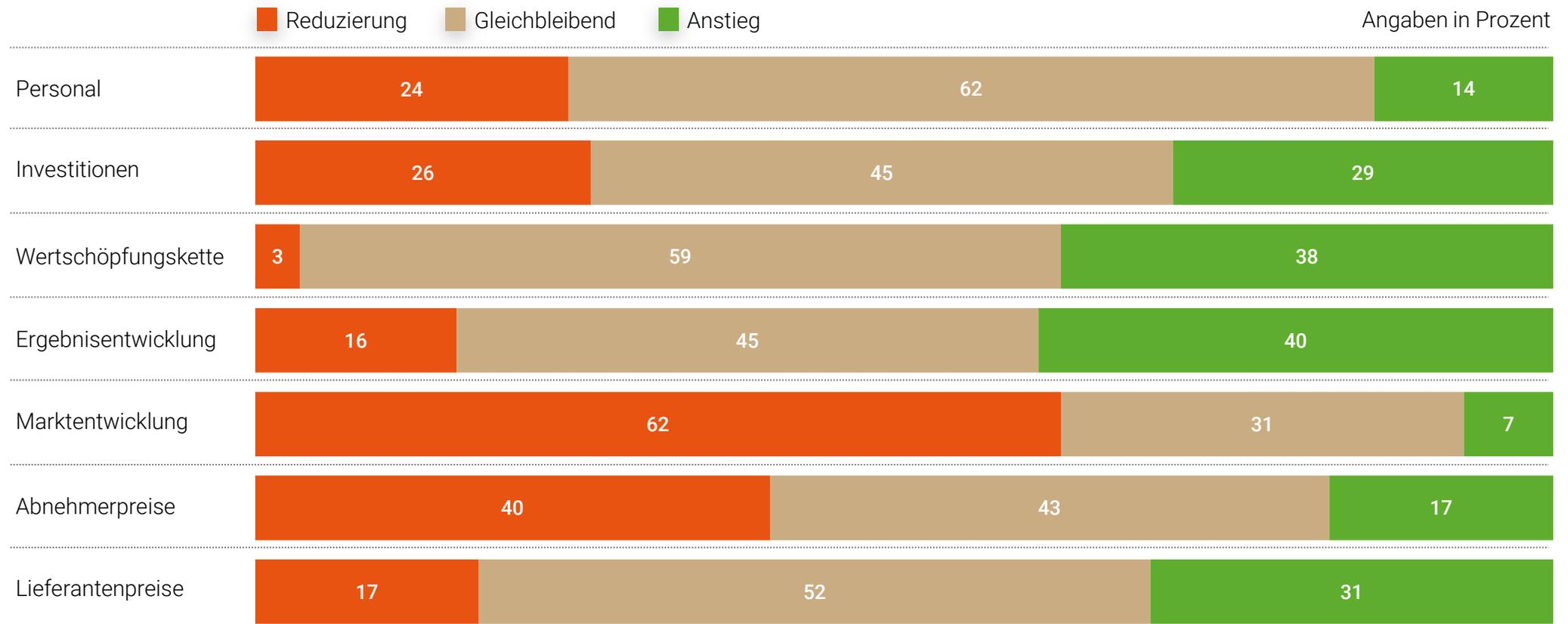


Auch im Bogenoffset wird eine Entspannung der Lieferantenpreise im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Dem gegenüber steht eine kritische Einschätzung der Abnehmerpreisentwicklung.



Segmentierung nach maßgeblicher Wertschöpfung:

Bogenoffsetdrucker (N = 58)

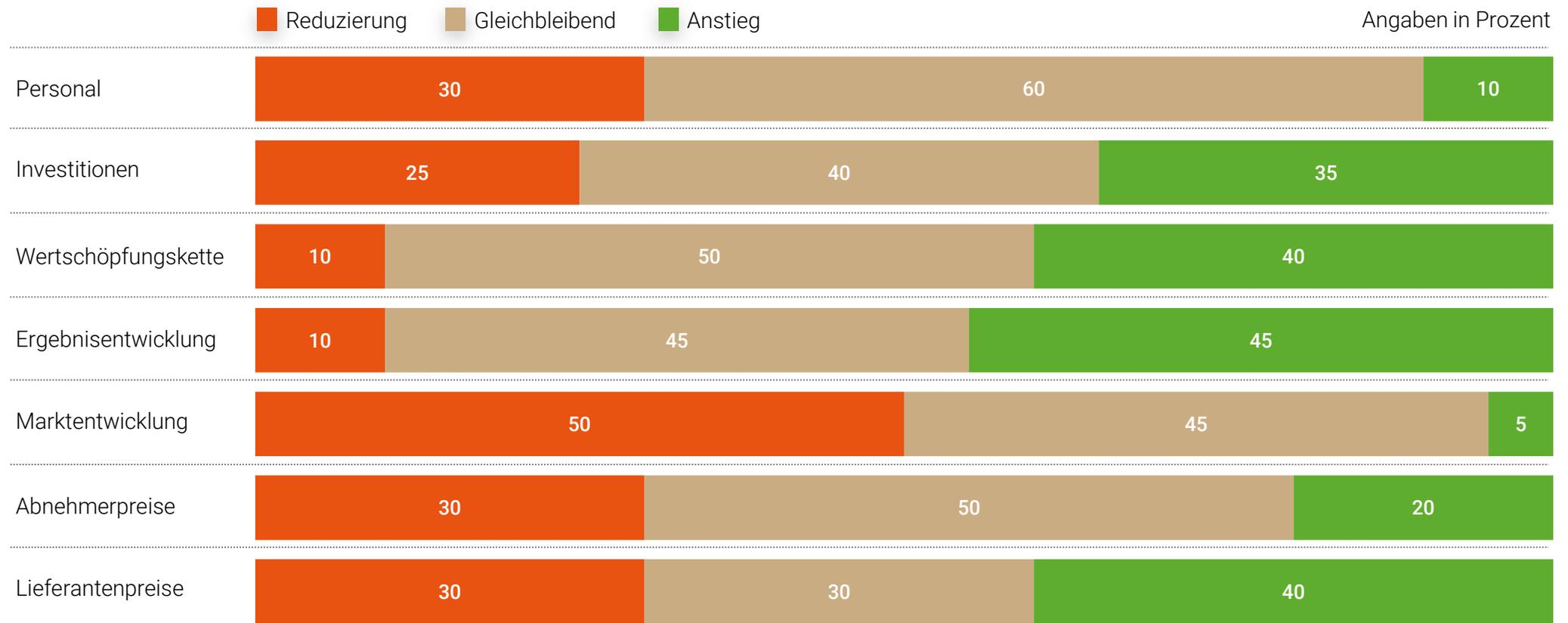


Rollenoffsetdrucker sehen die Marktentwicklung weniger pessimistisch als die Bogenoffsetdrucker. Dennoch geht knapp ein Drittel (30 %) von einem Personalabbau im kommenden Jahr aus.



Segmentierung nach maßgeblicher Wertschöpfung:

Rollenoffsetdrucker (N = 20)

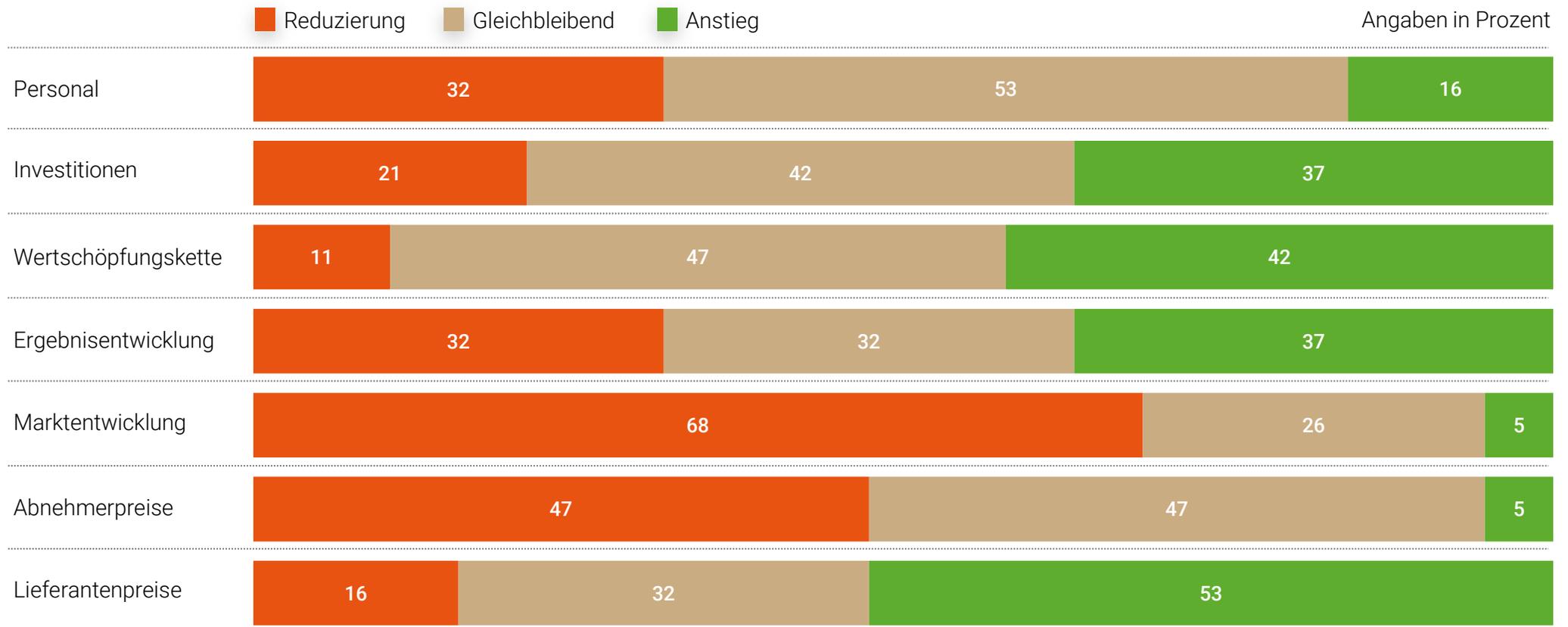


Digitaldrucker haben deutlich die geringsten Erwartungen an das Jahr 2020. Die extrem negative Einschätzung der Marktentwicklung passt zur Befürchtung steigender Lieferantenpreise bei sinkenden Abnehmerpreisen.



Segmentierung nach maßgeblicher Wertschöpfung:

Digitaldrucker (N = 19)



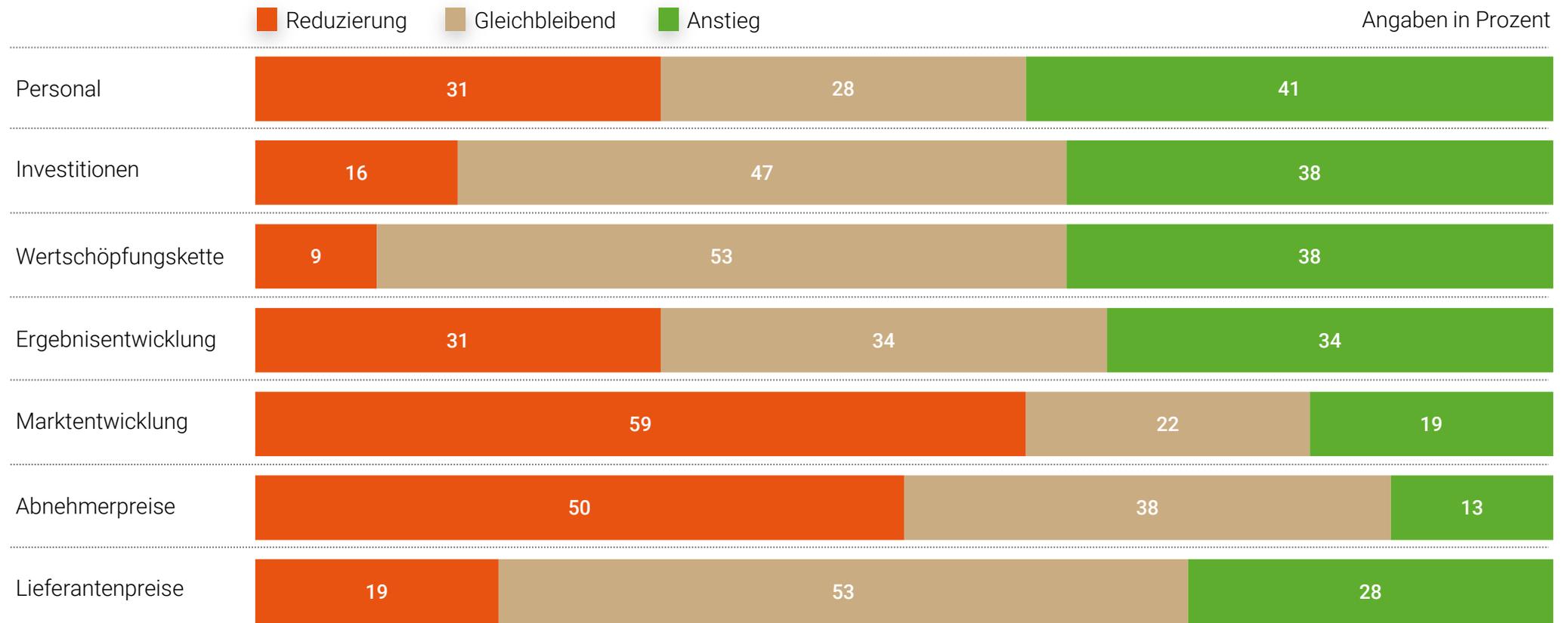


**Unternehmen der Grafischen Zuliefer-
industrie, der Verlagsbranche
und Mediendienstleister**

Die Zulieferindustrie geht mehrheitlich (59 %) von einer rückläufigen Marktentwicklung aus. Rechnet gleichzeitig aber mit steigendem Personalbedarf (41 %). Bezüglich Ergebnisentwicklung existieren drei gleich große Lager.



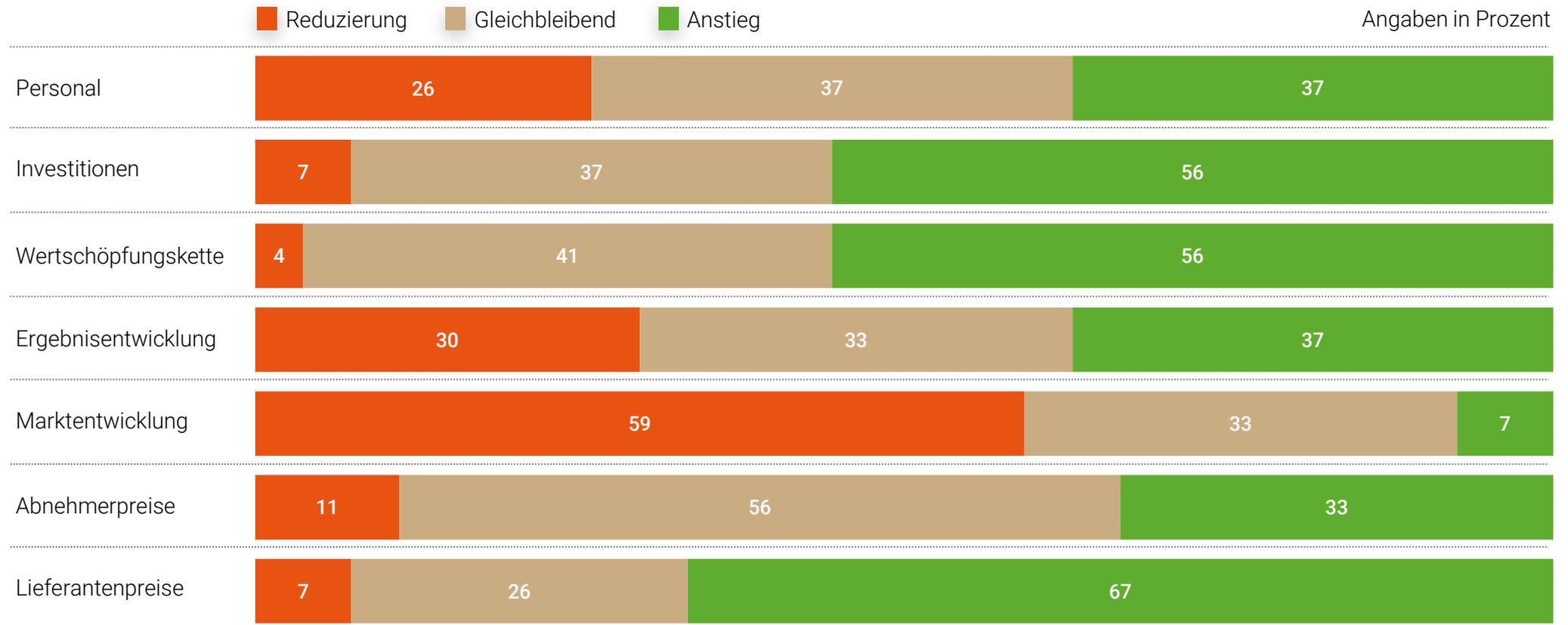
Unternehmen der grafischen Zulieferindustrie (N = 32)



In der Verlagsbranche hält sich die pessimistische Einschätzung bezüglich der Lieferantenpreise. Nur ein Drittel (33 %) der Teilnehmer geht davon aus, diese Preissteigerung an die eigenen Kunden weitergeben zu können.



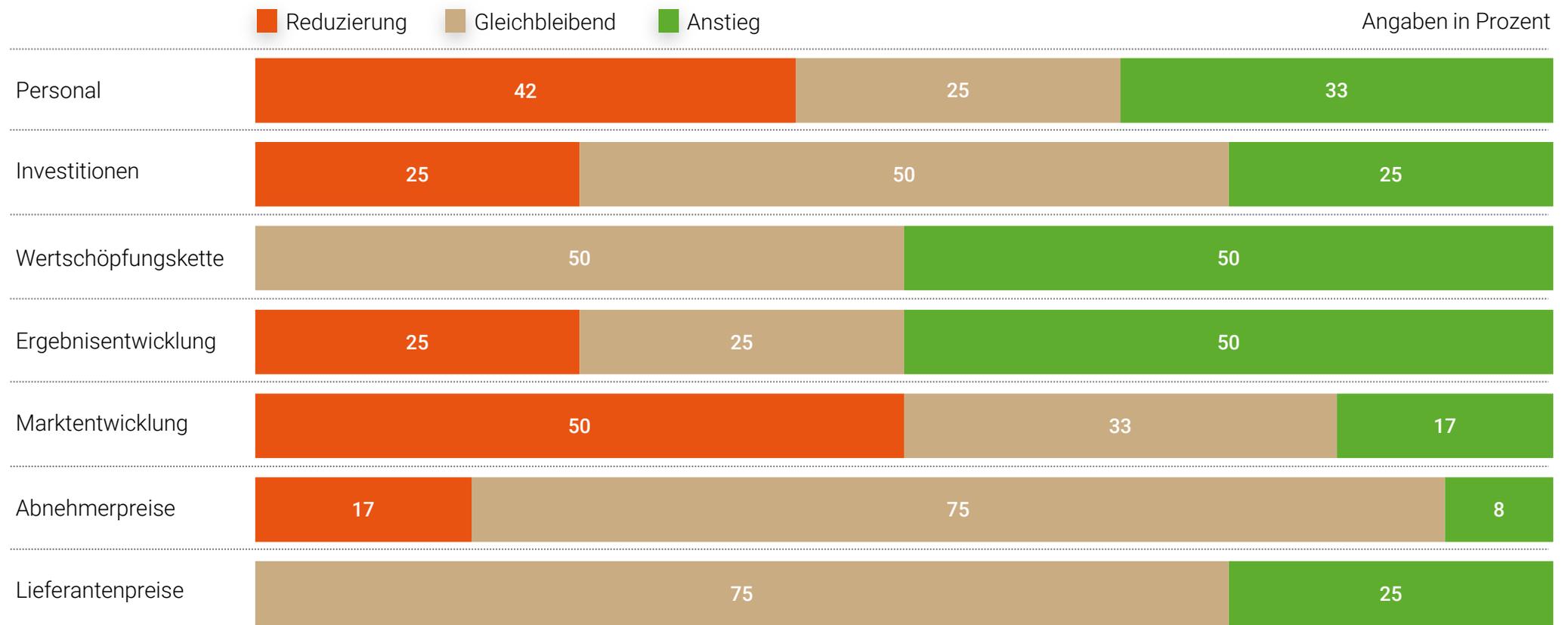
Verlage (N = 27)



Von allen befragten Gruppen, ist unter den Mediendienstleistern die Erwartung eines bevorstehenden Personalabbaus am weitesten verbreitet (42 %). Abnehmer- und Lieferantenpreise werden für 2020 stabil gesehen.



Mediendienstleister (N = 12)



Für weitere Frage stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung



Michael Apenberg Geschäftsführer Telefon: +49 (0)40 450 121 11
E-Mail: m.apenberg@apenberg.de

Johannes Warther Management Consultant Telefon: +49 (0)40 450 121 12
E-Mail: j.warther@apenberg.de

Bettina Weiß Office-Managerin Telefon: +49 (0)40 450 121 43
E-Mail: b.weiss@apenberg.de

Apenberg & Partner GmbH
Print Business Consultants
Ulmenstraße 21
22299 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 450 121 0
Telefax: +49 (0)40 450 121 20

www.apenberg.de